

Der lange Weg zum legalen Bike-Trail

Es soll ein Vorzeigeprojekt werden mit überregionaler Ausstrahlung: In Beromünster will der Kanton Luzern in einem Pilotprojekt einen ersten legalen Bike-Trail im Luzerner Wald lancieren. Der Weg dahin ist steiniger als gedacht.

Sandro Portmann

Dass ein Bike-Trail nicht nur geradeaus führt und es zahlreiche Hindernisse zu überwinden gilt, ist Sinnbild für das kantonale Pilotprojekt der Bikerlenkung Beromünster. Es ist ein holpriger Weg, bis der rund 5000 Meter lange Bike-Trail im Sommer 2022 eröffnen kann. Die Herausforderung besteht vor allem darin, den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden, die der Wald heute abdeckt. Damit Biker, Jäger, Spaziergänger, Waldeigentümer aber auch die Tierwelt sich im Wald weiterhin wohl fühlen, braucht es einen Konsens – und es liegt in der Natur der Sache, dass dies bei so vielen Playern kein einfaches Unterfangen ist. «Es ist sehr herausfordernd und braucht enorm viel Durchhaltewillen und Geduld», erzählt Projektleiter Roman Schuler. Nach schwierigen Diskussionen zeichne sich nun aber eine Lösung ab. Noch bis Ende November liegt das Bike-Trail-Konzept bei der Jagdgesellschaft Neudorf und den Umweltorganisationen zur Stellungnahme. «Ich erwarte eine positive Antwort. Sie darf kritisch sein, aber wir wollen eine unterstützende Antwort beider Akteure», sagt Roman Schuler. Den Segen braucht das Projekt auch von 15 Waldeigentümern. Diese erhalten im Gegenzug eine einmalige Entschädigung. Hier ist die Ei-

nigkeit aber grösser. «Die Mehrheit der Verträge ist unterzeichnet», erzählt Roman Schuler. Noch diesen Winter sollen die Unterlagen bei der Gemeinde für eine Baubewilligung eingereicht werden. Gibt diese grünes Licht, wird der Trail im Frühling gebaut und im Sommer 2022 eröffnet. Im Projektteam gab es einen personellen Wechsel: Neu ist Jörg Zeder zweiter Biker-Vertreter und übernimmt die Rolle von Werner Amrein. Beat Burren, Franz Zimmermann, Hans-Peter Arnold, Rebekka Schüpfer, Roland Bucher und Werner Hüslerrunden das Team ab.

Keine Infrastruktur

Die Schweiz fährt Velo. Laut einer Statistik des Branchenverbands Velosuisse verzeichnete die Branche im Coronajahr 2020 das erfolgreichste Jahr überhaupt: Über eine halbe Million neue Fahrräder gingen über den Ladentisch. Besonders beliebt ist der Drahtesel auch im Michelsamt. Wie gross dabei der Stellenwert des Mountainbikes ist, zeigt eine Studie des Bundesamts für Sport eindrücklich. Demnach hat heute das Mountainbike den Fussball in der Beliebtheitsskala abgelöst. 7,9 Prozent gaben 2020 an, regelmässig zu biken, Tendenz steigend. Beim Fussball waren es lediglich 7,7 Prozent. Nur: Im ganzen Kanton Luzern gibt es kaum legale Bike-Trails. Lediglich im Giegelwald in der Stadt Luzern sowie in der Marbachegg gibt es diese Möglichkeit. Heute gilt: Abseits von befestigten Wegen ist das Biken illegal – was allerdings nicht bedeutet, dass es keine Biker hat. Im Gegenteil. Entsprechend den Zahlen der Erhebung «Sport Schweiz 2020» geht das Pro-



Arbeiten gemeinsam am Bike-Trail: vorne, von links Petra Liechti, Jasmin Egger Achermann, hinten, von links: Stephan Herzog, Matthias Amrein, Jörg Zeder und Roman Schuler. (Bild: zvg)

jektteam davon aus, dass es in Beromünster und den Nachbargemeinden rund 3000 potenzielle Biker gibt, die ihrer Leidenschaft fröhnen. «Ihnen fehlt aber eine legale Infrastruktur», kritisiert Roman Schuler, der selber gerne mit dem Bike unterwegs ist. Beim Kanton ist das Problem erkannt und er unterstützt die Koordination und Förderung legaler Bike-Trails. Bereits 2017 fand ein erster offizieller Austausch mit Vertretern der Gemeinde, der lokalen Jagdgesellschaft, dem kantonalen Amt für Land und Wald (Iawa) und Waldeigentümern statt. Seit Mai 2020 wird im Gebiet Neudorf Linde an der Umsetzung eines Pilot-Trails gearbeitet. Der geplante Singletrail führt durch den Linde-, Herlisberger- und Chüewald. Als «Singletrail» wird ein schmaler Pfad bezeichnet, auf dem Mountain-

biker nur hintereinander und nicht nebeneinander fahren können. Das Projektteam plant in einer zweiten Etappe einen Rundkurs via Moretaler-, Eich- und Hegelwald zu realisieren. «Wir haben uns im Projektteam dazu entschieden, mindestens die erste Etappe bis zur Bewilligung zu bringen. Dann müssen wir über die Bücher», so die Einschätzung von Roman Schuler. «Aufwand und Ertrag stimmen hier nicht. Wir haben im Projektteam schon mehr als 1000 Arbeitsstunden geleistet, aber es ist noch kein einziger Meter legalisiert. Das müsste einfacher möglich sein.»

Sponsoren gesucht

Gleichzeitig mit dem Einreichen der Baubewilligung diesen Winter beginnt das Projektteam mit der Sponsorsuche. Auf rund 150 000 Fran-

ken werden die Kosten des Trails geschätzt. Davon sollen je die Hälfte durch die öffentliche Hand und via Sponsoring reinkommen. Bereits hätten verschiedene Player, so etwa die Sportförderung Luzern oder die Gemeinde Beromünster Beiträge in Aussicht gestellt. Liegt die Baubewilligung vor, übernimmt die Trägerschaft «Mountainbike Michelsamt» den Bau und die spätere Bewirtschaftung des Trails. «Wir sind froh, sehr gute Leute gefunden zu haben und freuen uns schon jetzt über die gute Zusammenarbeit», sagt Projektleiter Roman Schuler. Das Co-Präsidium teilen sich Stephan Herzog und Matthias Amrein. Die weiteren Aufgaben im Team teilen sich Jasmin Egger Achermann, Petra Liechti und Jörg Zeder. «Im Sommer 2022 wollen wir die Eröffnung des Trails feiern», so Roman Schuler.

Helfer und Sponsoren gesucht

Du liebst es, mit dem Mountainbike unterwegs zu sein? Mach mit! Die Trägerschaft sucht Helfer für die Bike-Trails im Michelsamt. Bist du dabei? Für weitere Infos melde dich bei: Jörg Zeder, Kirchmatte 2, 6025 Neudorf, 078 707 06 11, joergzeder@hotmail.com Mehr zum Projekt «Bikerlenkung Beromünster»: www.5-sterne-region.ch/news

Trail-Bau und Bewirtschaftung sind mit Kosten verbunden. Bald starten wir das Sponsoring. Bist du bereit einen finanziellen Beitrag zu leisten? Dann melde dich bei: www.5-sterne-region.ch/kontakt